



Stadtgemeinde Zwettl

Marktgemeinde Schweiggers



Foto: Stadtgemeinde Zwettl/Koller



Foto: Marktgemeinde Schweiggers



# **Kleinregionaler Strategieplan 2021 – 2025 Kleinregion *Zukunftsregion* *Waldviertel Mitte***

**Datum:** April 2021  
**Periode:** 2021 – 2025

**NÖ.Regional**

Paul Schachenhofer Kleinregionsbetreuung

## Inhalt

<b>1. Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Beschreibung der Kleinregion</b> .....	<b>4</b>
3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik.....	4
3.2. Bestehende Strategien / Konzepte.....	8
3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen .....	9
<b>4. Analyse des Entwicklungsbedarfs</b> .....	<b>10</b>
4.1. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 4 Jahre .....	19
<b>5. Detaillierter Strategieplan 2021 – 2025 (je Themenfeld)</b> .....	<b>20</b>
<b>6. Organisationsstruktur der Kleinregion</b> .....	<b>28</b>
6.1 Kurze Historie zur Kleinregion .....	28
6.1 Organisationsstruktur und Rechtsform .....	28
<b>7. Finanzierungsplan</b> .....	<b>29</b>
7.1. Basisbudget der Kleinregion.....	29
7.2. Basisbudget für Projekte .....	29
7.3. Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans .....	29
<b>8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans</b> .....	<b>30</b>
<b>9. Erläuterung zum Strategieplan</b> .....	<b>30</b>
<b>10. Anhang</b> .....	<b>32</b>

## 1. Vorwort

**Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger  
der Kleinregion „Zukunftsregion Waldviertel Mitte“!**



In mehreren Sitzungen der Gemeindevorstandsmitglieder aus Schweiggers und Zwettl haben wir entsprechend den gültigen Coronabedingungen den Strategieplan erarbeitet.

Den Schwerpunkt wollen wir dabei in den nächsten vier Jahren auf die Weiterentwicklung des Wohnstandortes, die verstärkte Kooperation bei der wirtschaftlichen Entwicklung und Maßnahmen zum Klimaschutz legen.

Die Mobilisierung von Leerständen und Bauparzellen sowie die Rückholung qualifizierter Arbeitskräfte in die Region sind ebenfalls sehr wichtige Projekte an denen wir gemeinsam arbeiten werden.

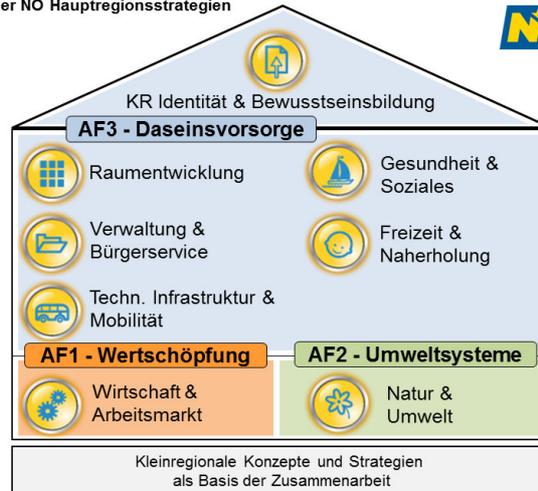
Bürgermeister LAbg. Franz Mold

## 2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationsystems zwischen benachbarten Gemeinden. Zweck der Kooperation ist die Steigerung der Effizienz und Effektivität der Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung sowie die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung. Inhalte der Kooperation sind die **Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele, Projekte und Maßnahmen**. Basis und rechtliche Grundlage sind die gültigen „Richtlinien für die kleinregionale Zusammenarbeit in Niederösterreich“, die „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde<sup>21</sup> und der Kleinregionen in Niederösterreich“ sowie die „Erläuterungen zur kleinregionalen Zusammenarbeit in Niederösterreich“.

Die 8 Themenfelder aus 3 Aktionsfeldern (Daseinsvorsorge; Wertschöpfung; Umweltsysteme) dienen dafür als niederösterreichweit einheitlicher Rahmen der inhaltlich-strategischen Arbeit innerhalb der Kleinregionen. Der Bezug zum LEK2035 sowie zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf [www.noeregional.at](http://www.noeregional.at)).

Die 8 kleinregionalen, kooperativen Themenfelder der 3 Aktionsfelder (AF) der NÖ Hauptregionsstrategien



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. RU7

In jeder Kleinregion soll eine **gemeinsame Identität als Dach der Kooperation** aufgebaut und gestärkt werden. Damit verbunden sind das Wissen um die eigenen, regionalen Stärken und Schwächen, die darauf aufbauende Entwicklung eines eigenständigen Profils sowie die Anwendung zielgruppengerechter kleinregionaler Informations- und Kommunikationsinstrumente.

Der kleinregionale Strategieplan ist auf **mind. 4 Jahre** ausgerichtet. Neben dem Thema „Identität und Bewusstseinsbildung“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung auf max. 3 weitere Hauptthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der AkteurInnen vor Ort.

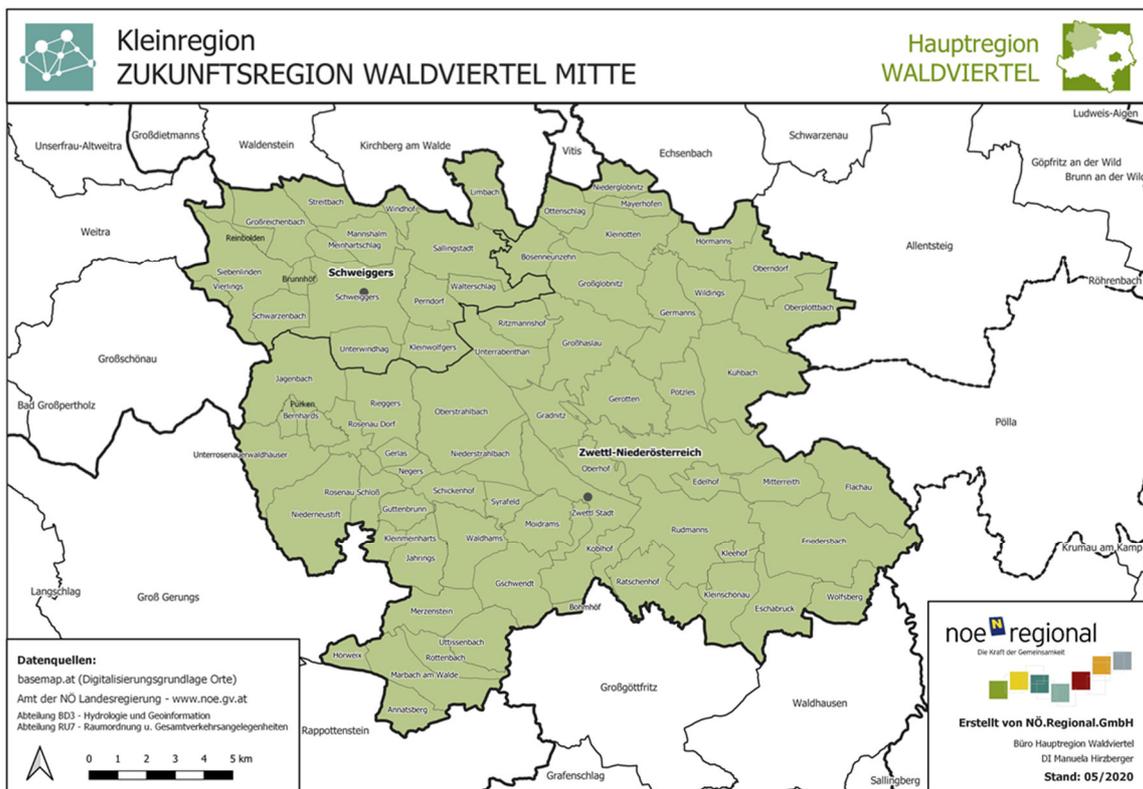
Diverse Förderprogramme unterstützen die finanzielle Umsetzung der Projekte, z. B. der **Fonds für Kleinregionen**. Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

### 3. Beschreibung der Kleinregion

#### 3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik

##### Das Gebiet / Mitgliedsgemeinden

Mitgliedsgemeinden	Einwohner
Schweiggeers	2.017
Zwettl	10.779
<b>Gesamt</b>	<b>12.796</b>



## Gebietscharakteristik

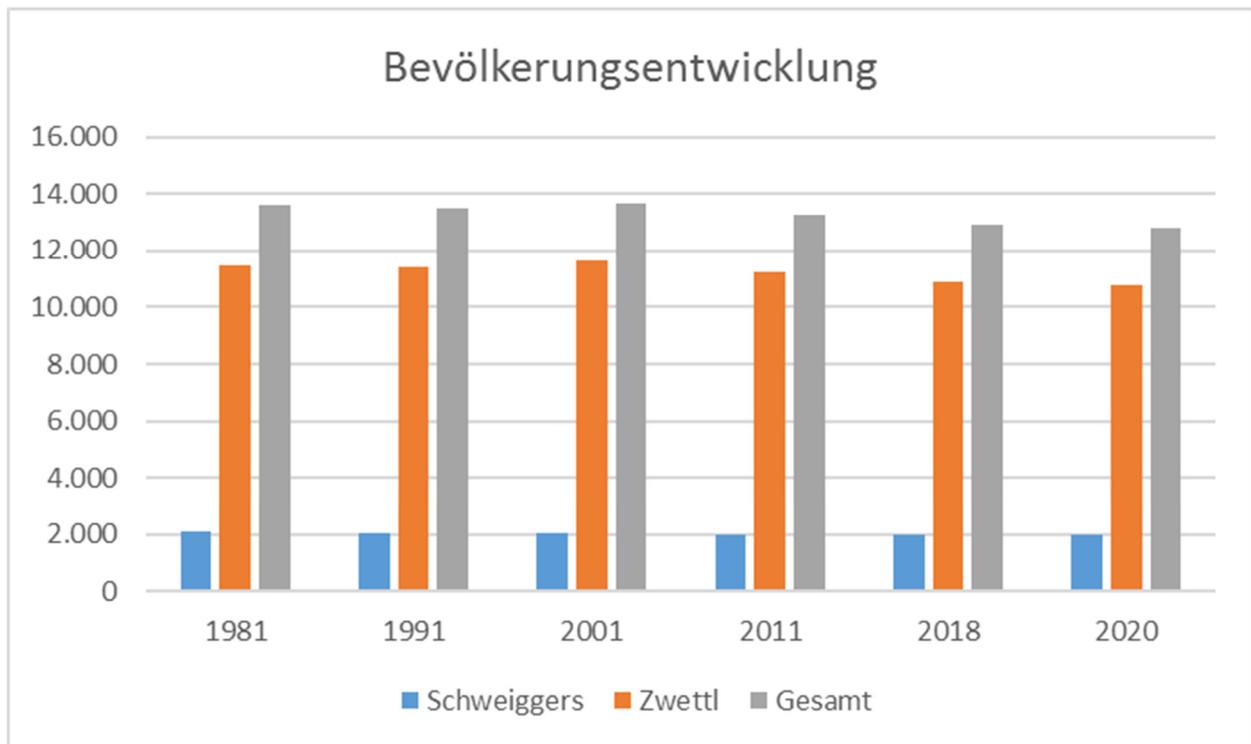
### a) Verkehrserschließung

Die Region wird durch die B38 von Ost nach West erschlossen. Die Umfahrung Zwettl war ein Schlüsselprojekt, welches in den letzten Jahren umgesetzt wurde. Die B38 bildet den Anschluss Richtung Krems-St.Pölten-Wien bzw. über Groß Gerungs-Freistadt nach Linz. In Nord-Süd - Richtung ist die B36 die wichtigste Verbindung und die L86 Zwettl-Limbach-Gmünd bzw. die L8239 Zwettl-Schweigergers-Weitra. Zwettl ist auch Verkehrsknotenpunkt für den öffentlichen Verkehr. Zahlreiche Busverbindungen führen von Zwettl in alle Richtungen des Waldviertels. Die bestehende Bahnlinie wird nur noch für den Güterverkehr verwendet.

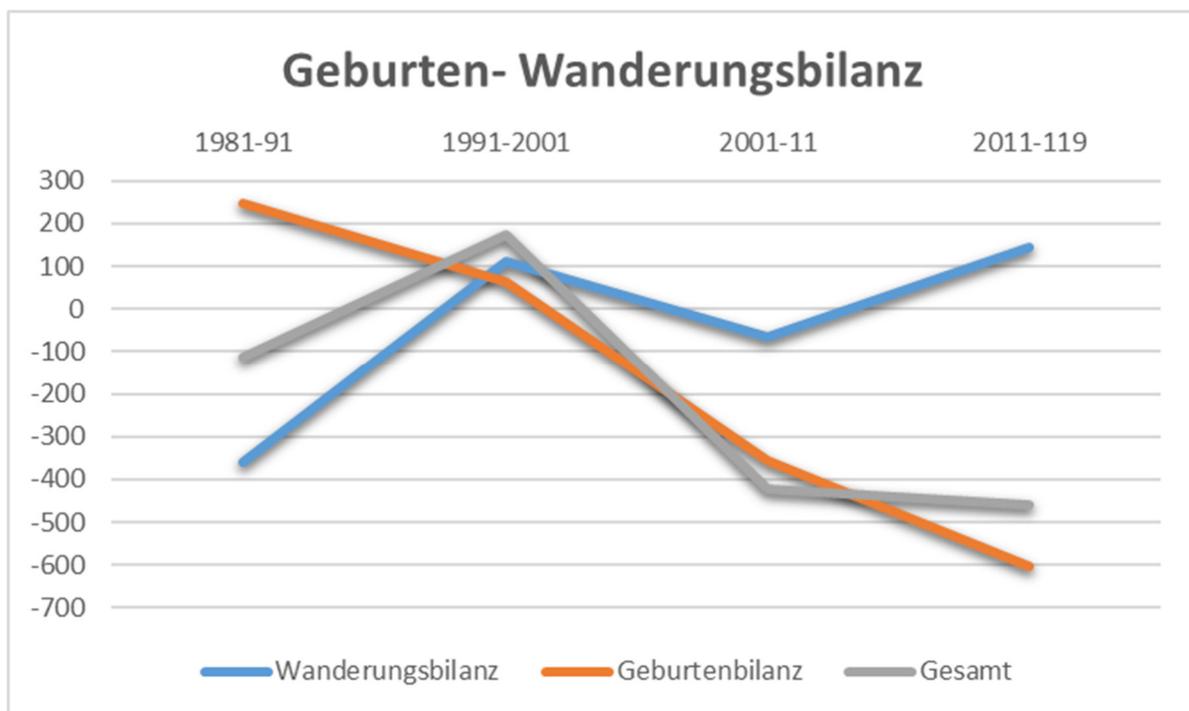
### b) Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsentwicklung:

	1981	1991	2001	2011	2018	2020
<b>Schweigergers</b>	2.127	2.067	2.039	2.000	2.004	2.017
<b>Zwettl</b>	11.479	11.427	11.630	11.247	10.908	10.779
<b>Gesamt</b>	<b>13.606</b>	<b>13.494</b>	<b>13.669</b>	<b>13.247</b>	<b>12.912</b>	<b>12.796</b>



Quelle: Statistik Austria



	1981-1991	1991-2001	2001-2011	2011-2019
Wanderungsbilanz	-361	113	-65	145
Geburtenbilanz	249	62	-357	-603
Gesamt	-112	175	-422	-458

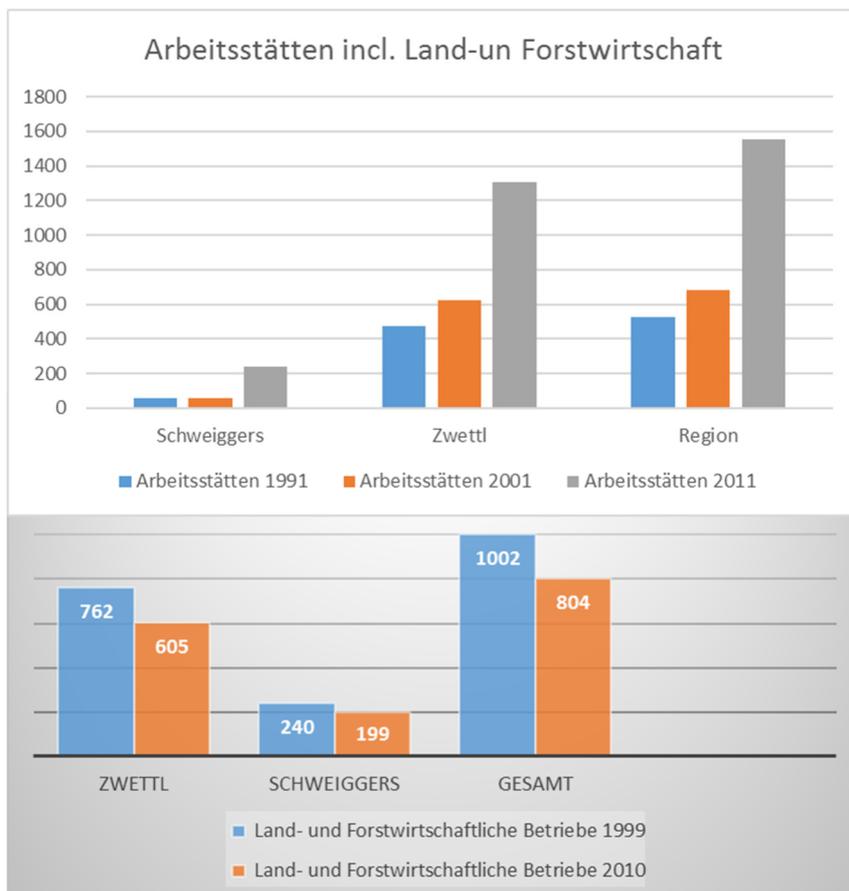
Quelle: Statistik Austria

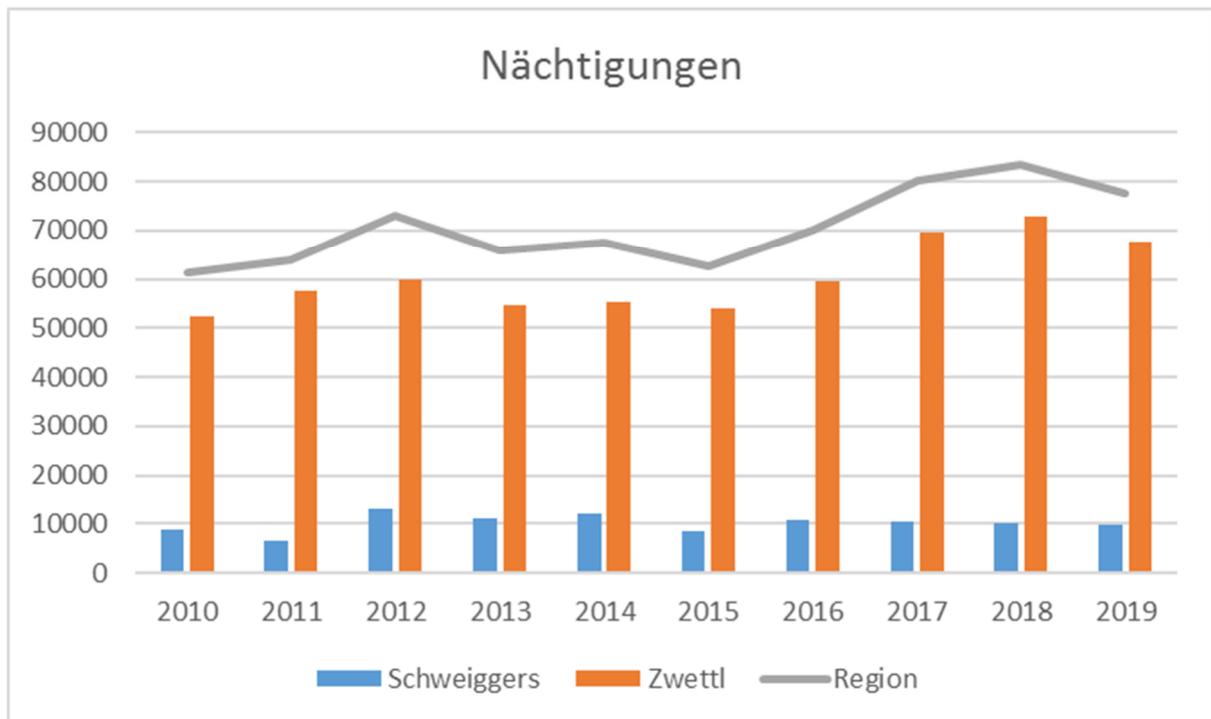
In den letzten knapp vier Jahrzehnten haben sich die Vorzeichen in der Geburten- und Wanderungsbilanz um 180 Grad gedreht. So war in den 80ziger die Wanderungsbilanz negativ und wurde durch die positive Geburtenbilanz abgeschwächt. Seit den 2010er Jahren ist die Wanderungsbilanz leicht positiv, dafür ist die Geburtenbilanz stark ins Minus gerutscht und ist hauptverantwortlich für den Bevölkerungsrückgang in den letzten 20 Jahren.

**c) Arbeit, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus** (Quelle Statistik Austria)

unselbständig Beschäftigte						
Beschäftigungsausmaß	31.12.2019		31.12.2020		31.03.2021	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
<b>Leer</b>	25	50	20	29	20	25
<b>GFB</b>	138	356	111	318	135	318
<b>VOB</b>	2.459	1.994	2.413	1.995	2.530	1.960
	<b>2.622</b>	<b>2.400</b>	<b>2.544</b>	<b>2.342</b>	<b>2.685</b>	<b>2.303</b>
<b>Summe</b>		<b>5.022</b>		<b>4.886</b>		<b>4.988</b>

Quelle: ÖGK





### 3.2. Bestehende Strategien / Konzepte

Auflistung strategierelevanter Konzepte:

- Hauptregionsstrategie Waldviertel
- LEADER-Strategie Grenzland Waldviertel
- Tourismus Strategie der Destination Waldviertel

### 3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen

Checkliste raumrelevanter örtlicher Programme, Instrumente & Planungstools, die in den Mitgliedsgemeinden zur Anwendung kommen.

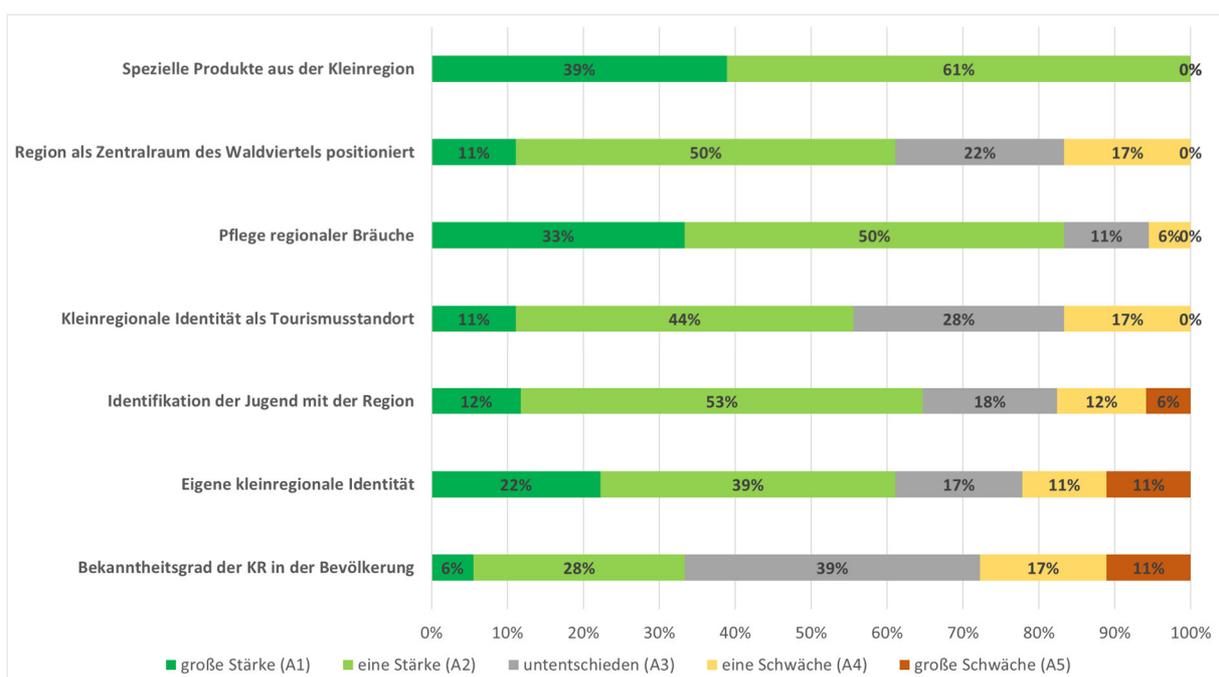
<b>Anwendung raumrelevanter (örtlicher) Programme, Instrumente &amp; Planungstools in den Einzelgemeinden</b>										
<b>Kurzerläuterung zu den abgefragten Tools:</b>	<b>Programme, Instrumente &amp; Planungstools</b>									
<b>A) <u>Energieausweis für Siedlungen</u></b> Abschätzung des Energieaufwandes für Siedlungsvarianten <b>B) <u>ELAS-Rechner</u></b> Energetische Langzeit-Analysen von Siedlungsstrukturen <b>C) <u>NÖ Infrastrukturkostenkalkulator (NIKK)</u></b> Kosten-Nutzen-Abschätzung von Siedlungserweiterungen <b>D) <u>NÖ Flächenmanagement-Datenbank (FMD)</u></b> => oder <b>vergleichbares Tool</b> für aktives Flächenmanagement <b>E) <u>Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)</u></b> <b>F) <u>Bebauungsplan</u></b> <b>G) <u>örtliches Mobilitätskonzept</u></b> <b>H) <u>örtliches Grünraumkonzept</u></b> <b>I) <u>Vertragsraumordnung</u></b> <b>J) ... (weiteres: z. B. Zentrumszone, usw.)</b>	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
	Energieausweis	ELAS - Rechner	NIKK	FMD	Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)	Bebauungsplan	Mobilitätskonzept	Grünraumkonzept	Vertragsraumordnung	::
<b>Anwendung in Einzelgemeinden</b>										
Zwettl			X	X	X	X	X	X	X	X
Schweiggrers					X					
<b>Σ Summe</b>										

## 4. Analyse des Entwicklungsbedarfs

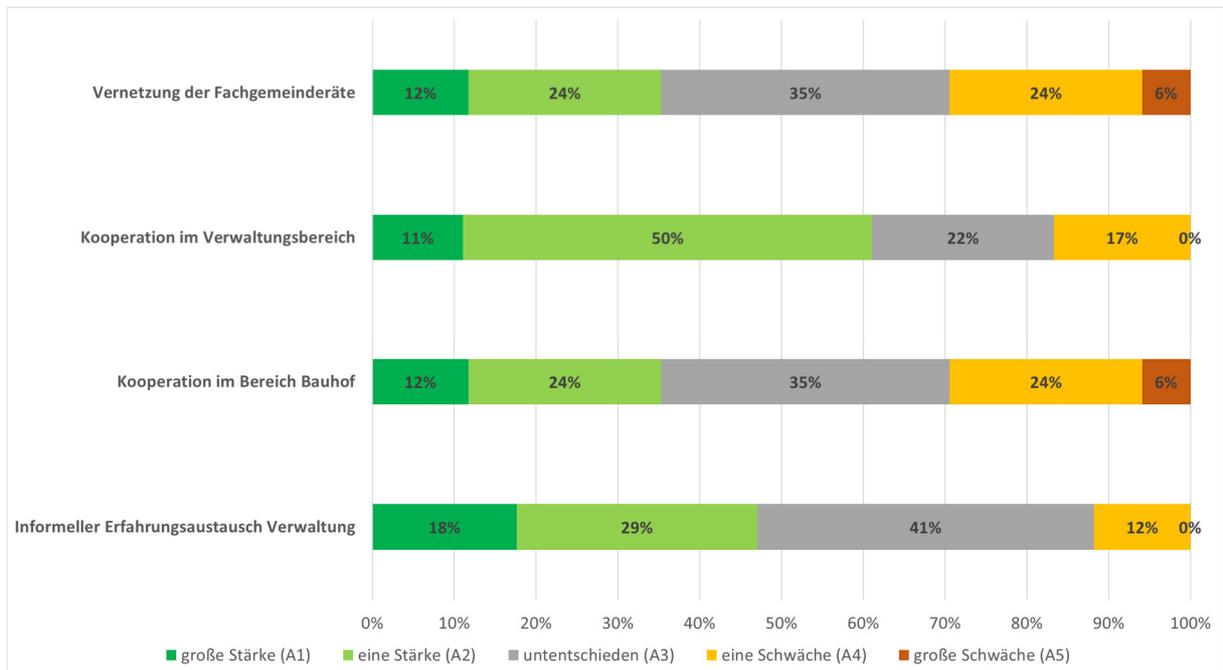


Als Vorbereitung für den ersten Strategieworkshop wurde eine Onlinebefragung über die Stärken und Schwächen der Region durchgeführt. Auf Basis dieses Ergebnisses wurde im ersten Strategieworkshop weiter diskutiert und mögliche Entwicklungspotentiale aber auch Bereiche mit Aufholbedarf definiert.

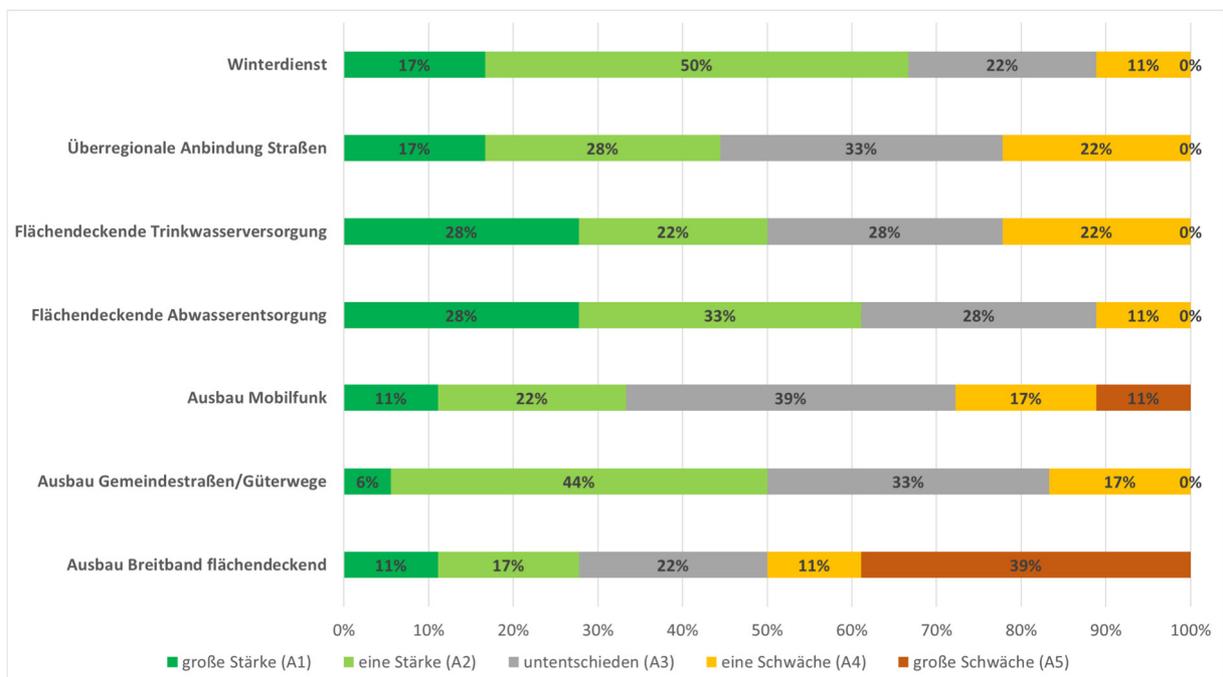
### Kleinregionale Identität und Regionsmarketing



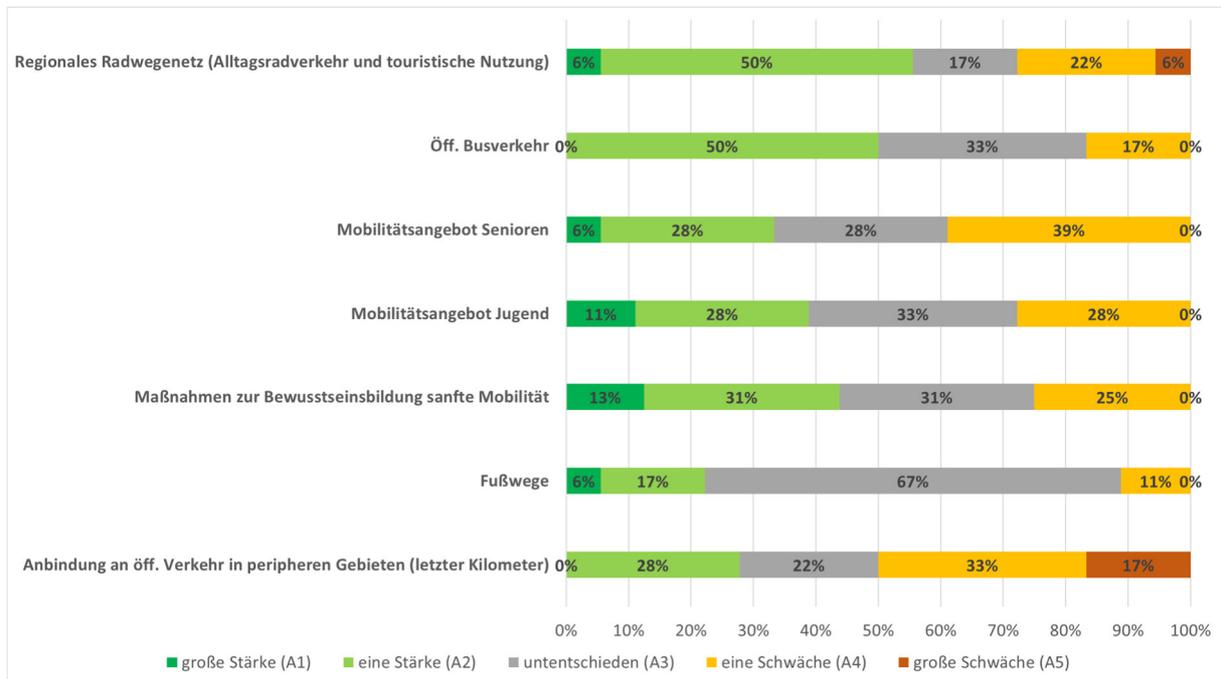
## Verwaltung und Bürgerservice



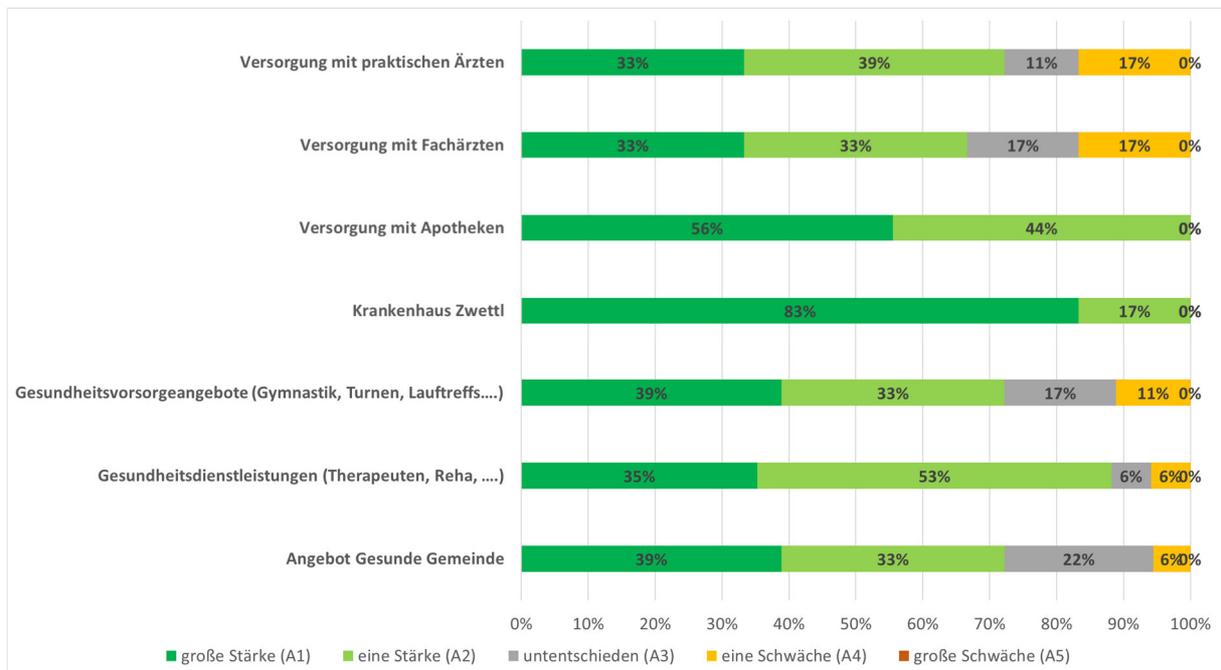
## Infrastruktur



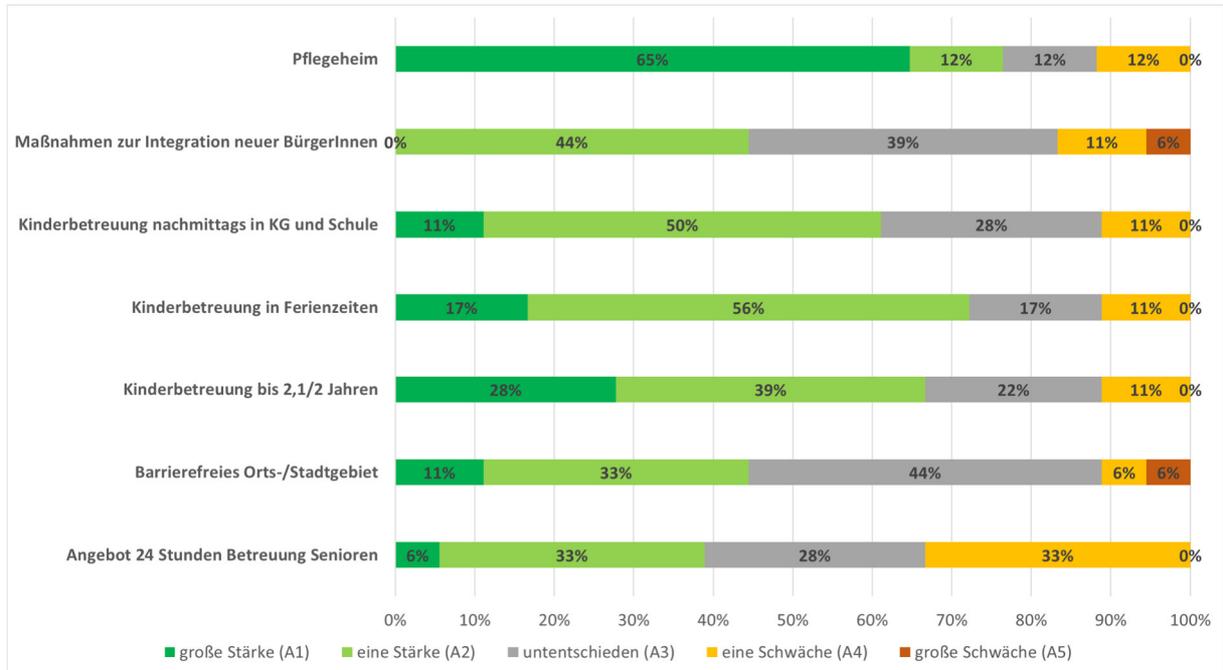
## Mobilität



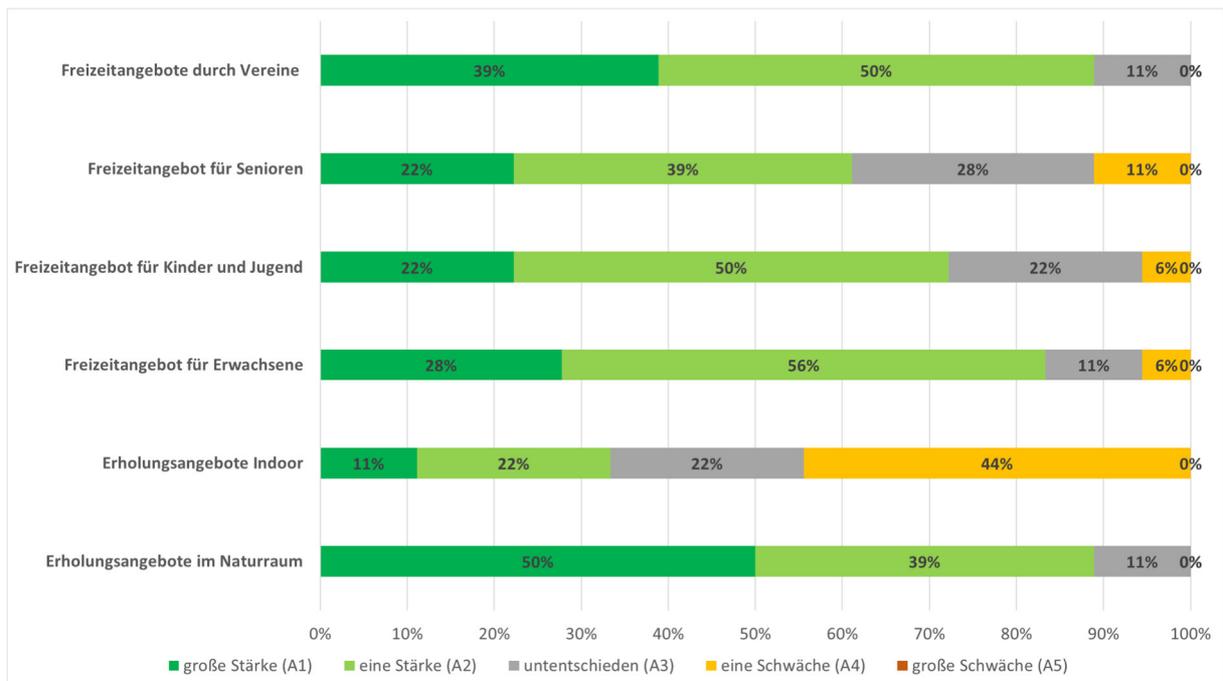
## Gesundheit



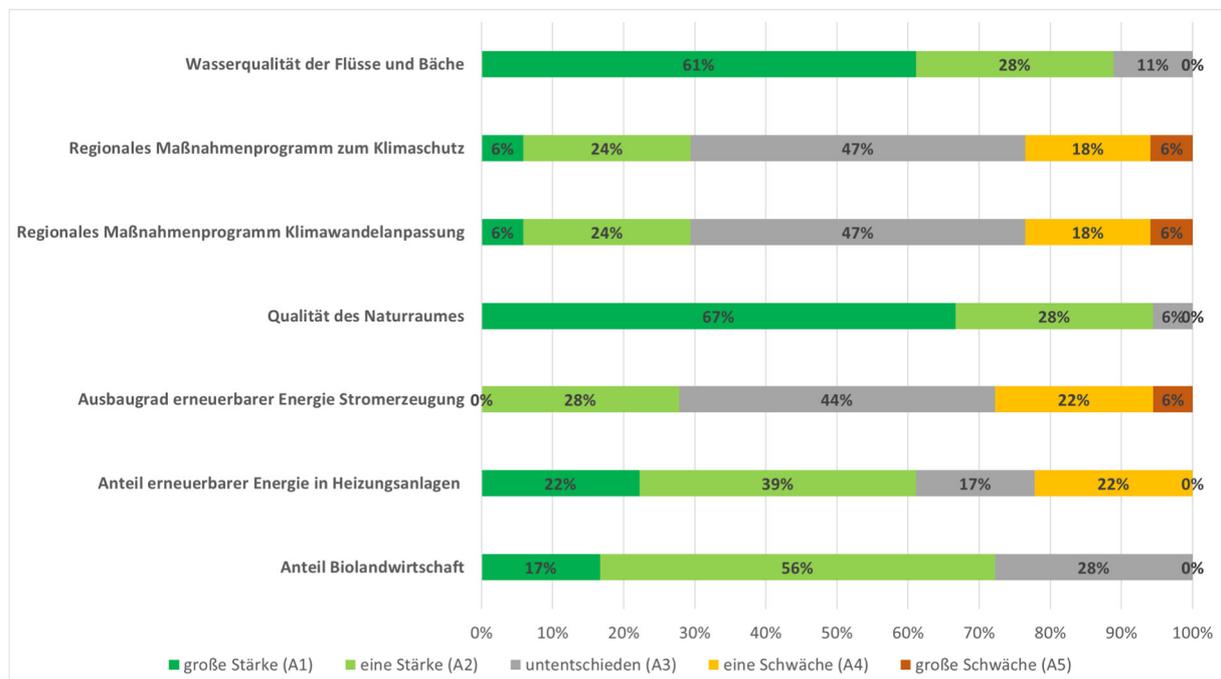
## Soziales



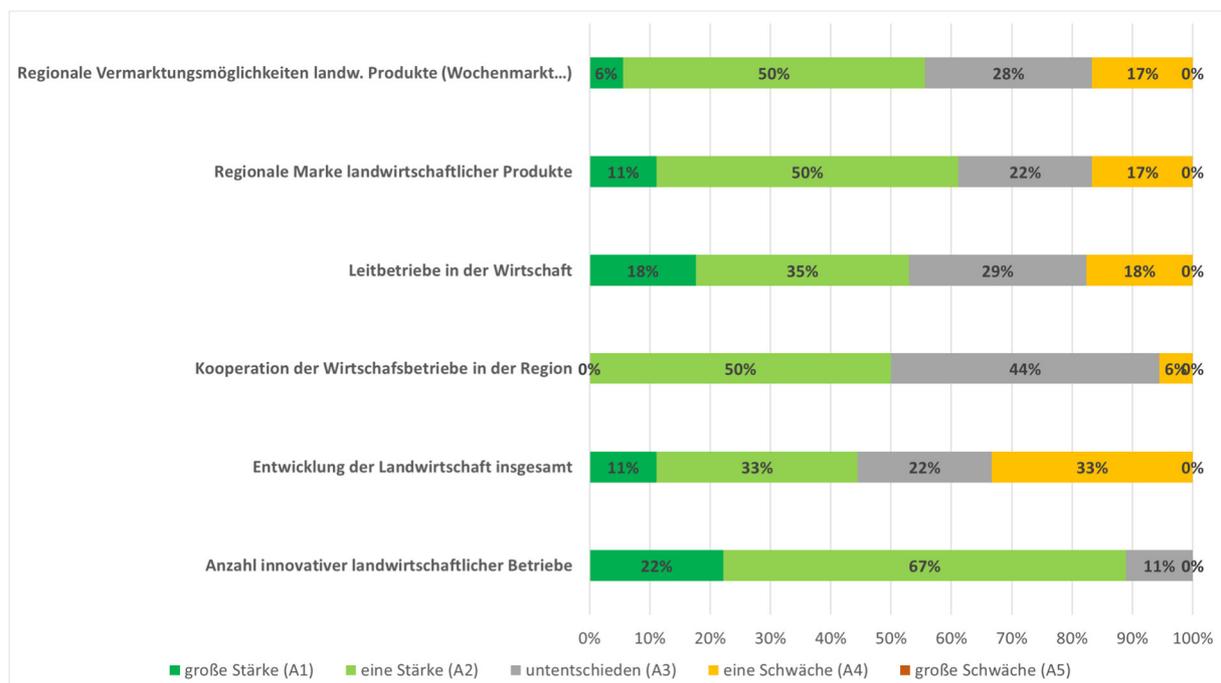
## Freizeit und Naherholung



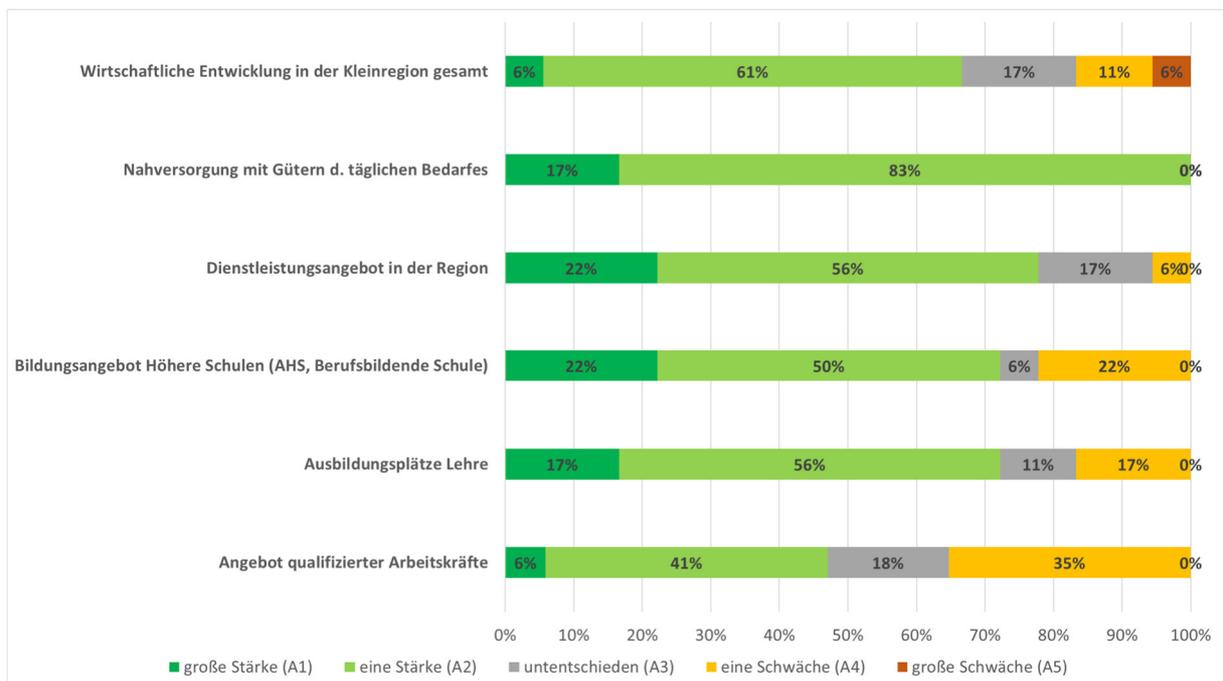
## Natur und Umwelt



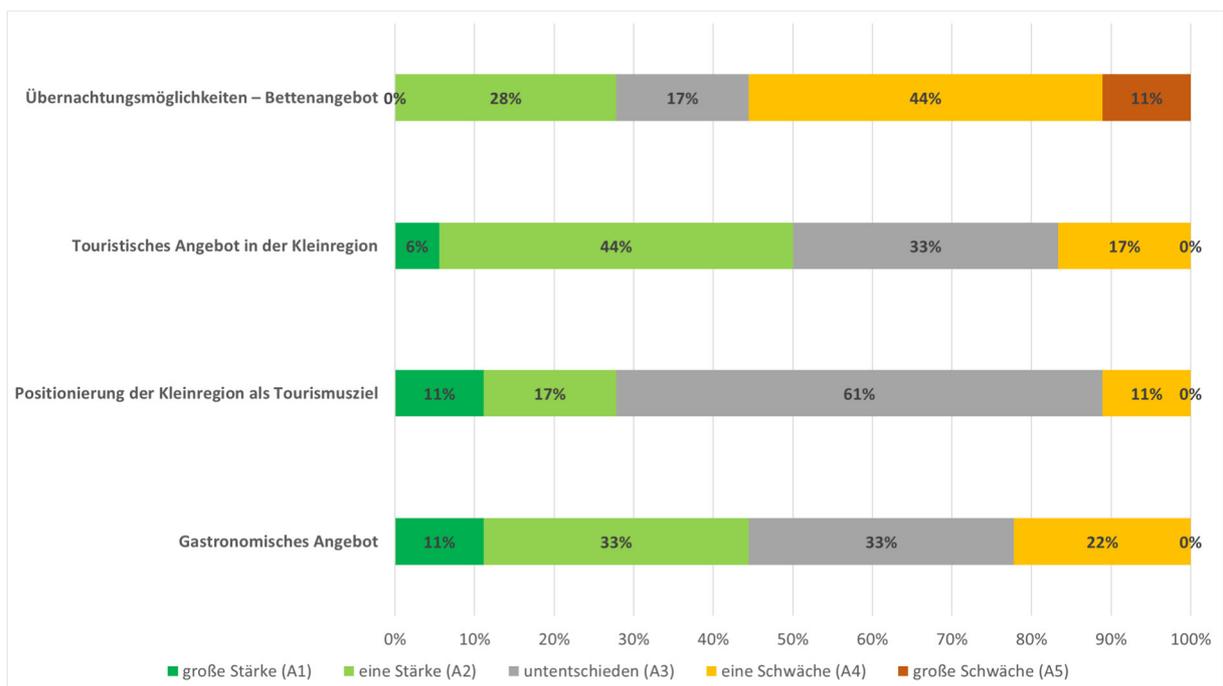
## Wirtschaft und Arbeitsmarkt



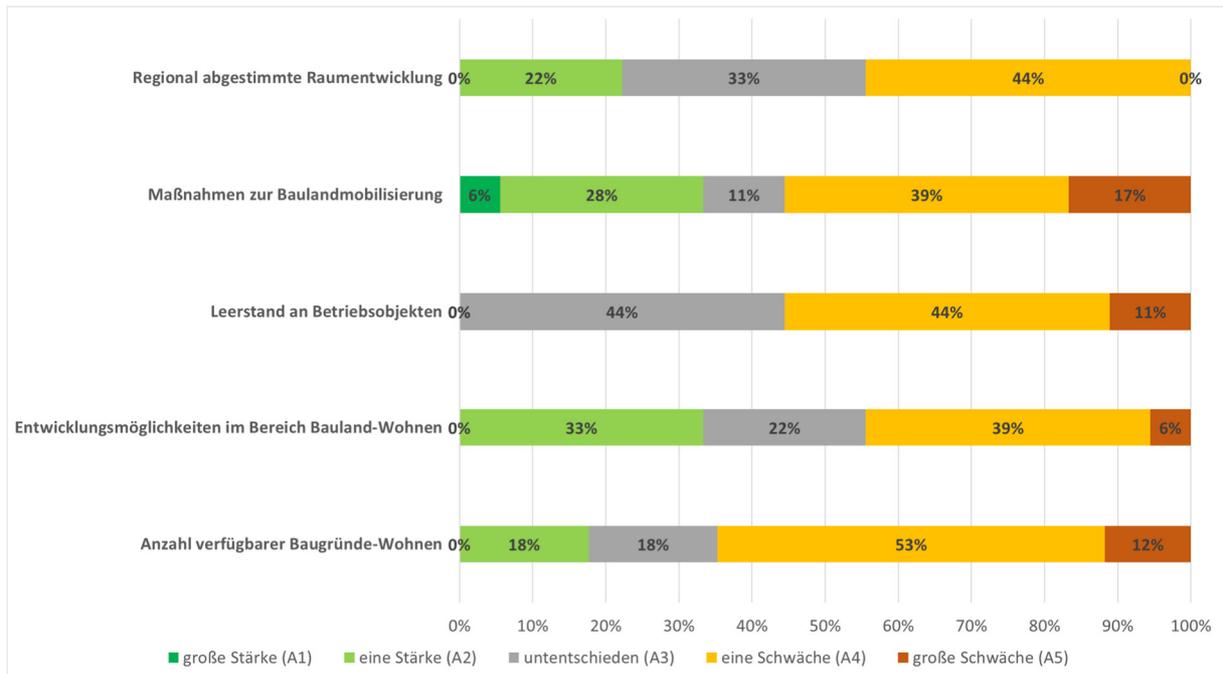
## Wirtschaft und Arbeitsmarkt



## Tourismus

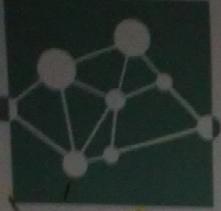


## Raumentwicklung



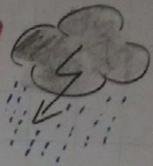
# Stärken- und Schwächenprofil





# CHANCEN

# RISKEN



- NATUR / WOHNRAUM
- GESUNDHEITSVERSORGUNG
- UNTERSICHERUNG
- GUTER RUF → DER MENSCHEN  
→ DER FIRME

- LANGSAMER AUSBAU (BREITBAND)
- LOHNNIVEAU (BRANCHEN)
- FACHKRÄFTE FEHLEN
- WOHNANGEBOT WENN ZUFUG

← INFRASTRUKTUR →  
AUSBAU

ZWETZ = ZENTRUM  
DES WAW

- LEERSTÄNDE IM ORTSKERN - VERFÜGBARKEIT
- ALTERSSTRUKTUR

DIE GEMEINSCHAFTEN  
IM DORFVERBAND

## 4.1. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 4 Jahre

### Übergeordnete Leitziele der Kleinregion für den Zeitraum 2021-2025

- Die Zukunftsregion Waldviertel Mitte ist der attraktivste Wohnraum/Wohnstandort des Waldviertels.
- Qualifizierte Arbeitskräfte finden Arbeit in der Region.
- Flächendeckende Breitbandversorgung ist erreicht und Basis für digitale Arbeits- und Freizeitangebote.
- Die Einkaufstadt Zwettl bietet ein umfangreiches, attraktives Angebot und legt einen Schwerpunkt auf regionale Produkte in der Angebotsentwicklung.
- Der Ausbau von erneuerbarer Energie soll weiter betrieben werden. Aktiver Klimaschutz bei Energie und Mobilität.
- Die Position als Zentralraum des Waldviertels ist gestärkt.

Aus den bisherigen Erkenntnissen und Analysen sowie deren aktuelle, kleinregionale Reflexion werden für den Zeitraum 2021 – 2025 folgende Themenfelder ausgewählt und bearbeitet:

#### Aus dem Aktionsfeld - Daseinsvorsorge (AF3):

**X Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung**

**X Raumentwicklung**

Verwaltung und Bürgerservice

**X Technische Infrastruktur und Mobilität**

Gesundheit und Soziales

Freizeit und Naherholung

#### Aus dem Aktionsfeld - Umweltsystem und Erneuerbare Energien (AF2):

**X Natur und Umwelt**

#### Aus dem Aktionsfeld - Wertschöpfung (AF1):

**X Wirtschaft und Arbeitsmarkt**

## 5. Detaillierter Strategieplan 2021 – 2025 (je Themenfeld)

### Themenfeld – Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

- Die Zusammenarbeit in der Region soll intensiviert werden. Die Kleinregion ist im Bewusstsein der Bevölkerung gut verankert.
- Wir informieren die Bevölkerung regelmäßig über die Arbeit der Kleinregion. Wir nutzen die Gemeindezeitungen, die Homepages der Gemeinde und die regionalen Medien als Informationskanäle.
- Es gib einmal im Jahr einen Bericht über die Arbeit der Kleinregion und zusätzlich aktuelle Berichte zu Projekten, Veranstaltungen und Aktivitäten der Kleinregion.

### Ergebnismatrix für das Themenfeld Identität und Bewusstseinsbildung

Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung				<i>Hauptregion auswählen</i>		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (20xx)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.3.1.	Verwaltungskooperationen und Kooperationen im Bereich Identität werden aufgebaut und begleitet. Abstimmungsprozesse in diesem Bereich werden initiiert, unterstützt und begleitet				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Jahresbericht zur Tätigkeit der Kleinregion für Gemeindezeitungen	Ein Beitrag für die Gemeindezeitung pro Jahr	0	5	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 2 lt. KR-Strategie		Regionalen Zimmernachweis neu erstellen	Zimmernachweis liegt vor	0	1	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 3 lt. KR-Strategie		Regionsrollup anschaffen, je Gemeinde 1 Stück	Rollups werden eingesetzt	0	2	x
Output 4 lt. KR-Strategie		Regionslogo wird erstellt	Regionslogo wird verwendet	0	1	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)

\* die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im **HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional** gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.

**Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:**

- Jährlicher Tätigkeitsbericht zur Arbeit der Kleinregion in Gemeindezeitungen/Homepages
- Laufende Berichterstattung über Projekte, Aktionen und Veranstaltungen der Kleinregion
- Erstellung eines Logos für die Kleinregion

**Zielgruppe:** die Bevölkerung der Kleinregion, Gemeinderäte und Funktionäre

- neuer regionaler Zimmernachweis

**Zielgruppe:** Gäste der Region, Vermieter

**Themenfeld - Raumentwicklung**

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

Die Zukunftsregion Waldviertel Mitte ist der attraktivste Wohnraum/Wohnstandort des Waldviertels.

Wir erhöhen die Verfügbarkeit von gewidmeten Bauland und von Leerständen. Wir schaffen lebendige Ortskerne durch Nahversorgung, Stärkung der Wirtshauskultur und des Vereinslebens.

Zielgruppe: Hausbesitzer, Investoren, Gewerbetreibende, Vereinsfunktionäre, Gemeinderäte

**Ergebnismatrix für das Themenfeld Raumentwicklung**

Themenfeld - Raumentwicklung				<i>Hauptregion auswählen</i>		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (20xx)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.1.5.	Ortskerne werden aktiviert und bestehende Bausubstanz genutzt		x	x	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Leerstände und gewidmetes Bauland verfügbar machen	30% der Leerstände sind wieder aktiviert	x	X – 30%	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 2 lt. KR-Strategie		Lebendige Ortskerne – Veranstaltungen	Anzahl von Veranstaltungen in Ortskernen	0	10	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 3 lt. KR-Strategie		Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zum Thema Nahversorgung und Wirtshauskultur				x
Output 4lt. KR-Strategie		Stärkung des Vereinslebens		x	x	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 2 lt. KR-Strategie		Abgestimmte Betriebsgebietentwicklung				
Output 3 lt. KR-Strategie						

## Themenfeld – Umwelt und Naturraum

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 2)

Der Ausbau von erneuerbarer Energie soll weiter betrieben werden.

Aktiver Klimaschutz bei Energie und Mobilität.

Der Anteil an regional erzeugter erneuerbarer Energie wird gesteigert. Durch Beteiligungsmodelle wird die Bevölkerung in den Ausbau miteinbezogen.

Die Möglichkeiten für aktive Mobilität werden durch den Ausbau der notwendigen Infrastruktur verbessert und der Anteil an aktiver Mobilität durch Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung gesteigert.

### Ergebnismatrix für das Themenfeld Umwelt und Naturraum

Themenfeld – Umwelt und Naturraum				<i>Hauptregion auswählen</i>		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (20xx)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	2.3.1.	Energieeffizienz und erneuerbare Energie vertiefen und ausweiten				*
Output 1 lt. KR-Strategie		PV-Bürgerbeteiligungsprojekte	2	0	2	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 2 lt. KR-Strategie		PV Projekt auf Fremddächern	5	0	5	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 3 lt. KR-Strategie		Erneuerbare Energie – Energie Bewusstsein stärken	Jährlich eine Aktion, Veranstaltung	0	5	x
		Infoveranstaltung PV-Anlage-Speicher und E-Mobilität		0	2	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	2.2.1.	Typische Landschaften erhalten				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Grünräume gestalten - Blühwiesen	Infoveranstaltung für die Bevölkerung Natur im Garten	0	2	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 2 lt. KR-Strategie		Regionale landwirtschaftliche Produkte forcieren	Jungbauernstammtisch	0	2	
		Vermeidung von Plastik				
Outcome 3 (= Output lt. HRS)	3. 3.2.	Umsetzung des regionalen Mobilitätskonzeptes Waldviertel				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Radwegenetz – Alltagsradverkehr regional aufbauen				
Output 2 lt. KR-Strategie		Bewusstseinsbildung aktive Mobilität				
Output 3 lt. KR-Strategie						

## Themenfeld - Wirtschaft

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 1)

- Qualifizierte Arbeitskräfte finden Arbeit in der Region.
- Flächendeckende Breitbandversorgung ist erreicht und Basis für digitale Arbeits- und Freizeitangebote.
- Die Einkaufstadt Zwettl bietet ein umfangreiches, attraktives Angebot und legt einen Schwerpunkt auf regionale Produkte in der Angebotsentwicklung.

### Ergebnismatrix für das Themenfeld Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Themenfeld – Wirtschaft und Arbeitsmarkt				<i>Hauptregion auswählen</i>		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (20xx)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	1.1.3.	Arbeitskräftepotenzial gezielt nutzen und qualifizieren	[Hier Indikator lt. HRS einfügen]			*
Output 1 lt. KR-Strategie		Rückholung von Fachkräften ins Waldviertel				Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 2 lt. KR-Strategie		Vernetzung der Tourismusbetriebe in der Kleinregion				Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 3 lt. KR-Strategie		Schaffung eines großen Nächtigungsbetriebes				x
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	1.1.5.	Die Waldviertler Öko-Wirtschaft stärken				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Holzwirtschaft stärken				Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 2 lt. KR-Strategie		Öffentlicher Verkehr für junge Arbeitskräfte				
Output 3 lt. KR-Strategie		flächendeckender Breitbandausbau				
Output 4 lt. KR-Strategie		Vermarktungsoffensive regionale Produkte				
Output 5 lt. KR-Strategie		Cisterscape	Europäisches Kulturerbesiegel erreicht			

## Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)

Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung

Hauptregion auswählen

N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)				
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2021	2022	2023	2024	2025
1	Jahresbericht zur Tätigkeit der Kleinregion für Gemeindefestungen	X				X								
2	Regionalen Zimmernachweis neu erstellen	X				X								
3	Regionsrollup anschaffen, je Gemeinde 1 Stück	X				X								
4	Regionslogo wird erstellt	X					X							
5	Leerstände und gewidmetes Bauland verfügbar machen	X						X						
6	Lebendige Ortskerne – Veranstaltungen	X					X							
7	Bewusstseinsbildung d. Bevölkerung Nahversorgung u. Wirtshauskultur	X					X							
8	Stärkung des Vereinslebens	X					X							
9	Abgestimmte Betriebsgebietsentwicklung				X			X						
10	PV-Bürgerbeteiligung, PV auf Fremddächern				X			X						
11	Erneuerbare Energie, Energie Bewusstsein stärken, PV, Energiespeicher, E-Mobilität	X				X								
12	Grünräume gestalten, Blühwiesen	X					X							
13	Regionale landw. Produkte forcieren	X					X							
14	Vermeidung von Plastik						X							
15	Bewusstseinsbildung aktive Mobilität	X					X							
16	Radwegenetz Alltagsradverkehr ausbauen				X				X					
17	Rückholung von Fachkräften ins Waldviertel				X			X						
18	Vernetzung der Tourismusbetriebe der Region	X					X							

19	Schaffung eines Nchtigungsbetriebes			X			X											
20	Holzwirtschaft stärken	X					X											
21	ff. Verkehr für junge Arbeitskräfte (Lehrlinge)			X			X											
22	Cisterscape			X			X											
<b>Σ</b>	<b>Summen</b>	15		7	4	9	6	3										
	<b>... geplante Projekte mit ...</b>	<b>... geplanter Kooperationsstufe</b>			<b>... geplanten Grobkosten</b>			<b>... geplantem Zeitraum der Umsetzung</b>										

### Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

\* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

### Themenfeld - Raumentwicklung

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

<b>Projekttitel</b>	<b>Leerstände und gewidmetes Bauland verfügbar machen</b>
<b>Zielbeschreibung</b>	Es sollen in den nächsten vier Jahren die Besitzer von leerstehenden Liegenschaften und Bauparzellen motiviert werden, ihre Immobilien zu aktivieren und einer Nutzung zuzuführen.
<b>Ist-Zustand</b>	Es gibt in der Region eine große Anzahl an leerstehenden Wohn- und Betriebsarealen sowie unbebaute gewidmete Bauparzellen. Sie blockieren die Entwicklung in den Ortszentren und die weitere Flächenwidmung. Die Aktivierung des Leerstandes ist auch eine wichtige Maßnahme gegen die Versiegelung von Grnland. Bereits verbaute Flächen sollen wieder genutzt werden.
<b>Zielindikatoren</b>	Verringerung des Leerstandes um 50%, Aktivierung von 10% der Leerflächen
<b>Stakeholder/ Projektträger</b>	Projektträger ist die Zukunftsregion Waldviertel Mitte. Ein Projektteam der Kleinregion wird gegründet: Johannes Prinz, Robert Reuberger sind als Ansprechpersonen nominiert, Immobilienbesitzer, Ortsvorsteher, Architekten, Banken
<b>Planung/Umsetzung</b>	Gründung des Projektteams bis Mitte 2021 Recherche über ähnliche Projekte in anderen Regionen bis Mitte 2021
<b>Kostenschätzung</b>	Noch offen
<b>Zielgruppen</b>	Gemeinden, Immobilienbesitzer, Bauwerber

## Themenfeld - Wirtschaft und Arbeit

aus dem Aktionsfeld Wertschöpfung (AF 2)

Projekttitlel	Rückholung von Arbeitskräften in die Region
Zielbeschreibung	Facharbeitskräfte und Akademiker sollen sich wieder in der Region ansiedeln und am Arbeitsmarkt im Waldviertel zur Verfügung stehen.
Ist-Zustand	Viele junge Menschen verlassen die Region für ihre Ausbildung. Die Arbeitskräfte fehlen auf Grund der demografischen Entwicklung zusehends am Arbeitsmarkt. Dem soll entgegengewirkt werden
Zielindikatoren	Zuwanderung in der Kleinregion. Entspannung am Arbeitsmarkt- Facharbeitsplätze können entsprechend besetzt werden.
Stakeholder/ Projektträger	Ansprechperson: Anne Blauensteiner Kleinregion Waldviertel Mitte und ev. noch weitere Kleinregionen aus dem Waldviertel Wohnen im Waldviertel Wirtschaftskammern des Waldviertels
Planung/Umsetzung	Befragung der Zielgruppe 20-35 Jahre, Motive für Wegzug Imagekampagne – Warum brauchen wir Fachkräfte? Patenprogramm! Vernetzung fördern – über social media aber auch durch physische Vernetzungstreffen Nominierung der Arbeitsgruppe bis Juni 2021
Kostenschätzung	Noch offen
Zielgruppen	Firmen, Jugend, ArbeitnehmerInnen

## Themenfeld - Natur und Umwelt

aus dem Aktionsfeld Umweltsysteme (AF 1)

Projekttitlel	Radwegenetz
Zielbeschreibung	In der Kleinregion besteht ein Radwegenetz für den Alltagsradverkehr, wichtige Orte und Einrichtungen sind auf verkehrsberuhigten, sicheren, öffentlichen Straßen/Wegen verbunden. Es entsteht ein Radwegenetz, welches auch über ein digitales Routingsystem erkundet werden kann.
Ist-Zustand	Keine ausgewiesenen, sicheren Radrouten in der Region vorhanden. Die Nachfrage steigt aber rasant an.
Zielindikatoren	Es gibt ein definiertes Radwegenetz mit digitalem Routingsystem.

<b>Stakeholder/ Projektträger</b>	Mobilitätsbeauftragte, aktive Radfahrer, Straßenmeisterei Ansprechpersonen: Johannes Prinz, Erich Stern, Günther Prinz, Christian Wally
<b>Planung/Umsetzung</b>	In den Gemeinden werden die möglichen Radrouten definiert, der Ausbaubedarf erhoben, die Daten für das GIP-System erstellt
<b>Kostenschätzung</b>	
<b>Zielgruppen</b>	Alle Bürger*innen der Region, Gäste

## 6. Organisationsstruktur der Kleinregion

### 6.1 Kurze Historie zur Kleinregion

Die Kleinregion Zukunftsregion Waldviertel Mitte besteht aus den Gemeinden Zwettl und Schweiggen. Sie wurde 2006 als ARGE gegründet. Seit damals konnten zahlreiche Projekte wie der Wochenmarkt, Pilgerwege, gemeinsames Unterkunftsverzeichnis u.a.m. umgesetzt werden. Ein eigenes Kleinregionsmanagement wurde aber nicht eingerichtet. Im Jahr 2019 konnte die Region beim Wettbewerb clever mobil den Landessieg erringen. Mit dem Thema „aktive Mobilität im Schulumfeld“ wurde ein Startschuss zum Schwerpunktthema Mobilität gesetzt. Die Zusammenarbeit wurde in den letzten Monaten nochmals intensiviert und ein kleinregionaler Strategieplan erstellt.

### 6.1 Organisationsstruktur und Rechtsform

ARGE Zukunftsregion Waldviertel Mitte

**Rechtsform:** ARGE  
Adresse: 3910 Zwettl, Gartenstraße 3

**Funktionsträger:**  
ARGE Sprecher:  
Bgm. LAbg. Franz Mold, Zwettl  
Bgm. Josef Schaden, Schweiggen

**Regionalberater:** Paul Schachenhofer

**Kleinregionsmanager:** kein Regionsmanagement

## 7. Finanzierungsplan

### 7.1. Basisbudget der Kleinregion

Es gibt keinen Mitgliedsbeitrag oder ein Basisbudget in einer anderen Form. Auflaufende Kosten werden vorher abgeklärt und eine Finanzierung vereinbart.

**Anmerkung:**

*Kleinregionen mit gemeinsam vereinbartem Budget beweisen eine höhere Grundintensität der Zusammenarbeit. Das wird im Rahmen etwaiger Projektbewertungen im Rahmen des **Fonds für Kleinregionen** entsprechend gewürdigt.*

### 7.2. Basisbudget für Projekte

Wie in Punkt 7.1. Projekte werden gemeinsam besprochen und der Finanzierungsbedarf abgestimmt mit jeweils pro Projekt vereinbarten Beiträgen der Gemeinden.

### 7.3. Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans

*(Angabe von geschätztem Ausmaß an Stunden pro Woche)*

Geplante personelle Ressourcen für die Strategieumsetzung	2020	2021	2022	2023	2024
Kleinregionsbetreuung (RegionalberaterInnen) (NUR für die Strategieumsetzung)	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5
Kleinregionsmanagement (sofern vorhanden)					
Sonstige personelle Unterstützung: _____					

## 8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans



Der Strategieprozess wurde im Jänner 2020 mit einer Onlineumfrage über die Stärken und Schwächen der Region gestartet. An der Umfrage konnten alle politischen Mandatare und Ortsvorsteher der beiden Gemeinden teilnehmen.

Für Ende März war der erste Strategieworkshop geplant, musste aber wegen der Coronaschutzmaßnahmen abgesagt werden. So konnte der erste Workshop dann erst am 27. Juli 2020 stattfinden. Der zweite Workshoptermin musste wieder verschoben werden und fand dann erst am 3. März 2021 statt. An den Workshops nahmen politische Mandatare und Ortsvorsteher teil. Die Teilnehmerzahl musste aber wegen der Coronaschutzmaßnahmen auf 20 Personen begrenzt werden. Der Entwurf der Strategie, aufbauend auf die Befragung und die beiden Workshops, wurde den Gemeinden nochmals zur Überarbeitung zugeschickt und die inhaltliche Endabstimmung erfolgte in einer Vorstandssitzung der Kleinregion im Juli 2021.

## 9. Erläuterung zum Strategieplan (Hinweise und Ausfüllhilfen)

### A) Intensität der Zusammenarbeit (Kooperationsniveau 1-2-3-4)

Stufe	Intensität der Kooperation	Beispiele
Stufe 1	Erfahrungs-, Wissens- und Meinungsaustausch Gemeinschaftliche Aktionen Vernetzungsaktivitäten	Treffen der Amtsleiter etc. Exkursionen. Homepage. Bewusstseinsbildende Maßnahmen diverser Themen etc.
Stufe 2	Gemeinschaftlicher Einkauf von Spezialgeräten... (im Sinne einer Sammelbestellung => <b>getrennte Finanzierung und Nutzung</b> )	Sammeleinkäufe

Stufe 3	Gemeinschaftliche und abgestimmte Errichtung von Anlagen, die einer allgemeinen Nutzung offenstehen	Rad- und Wanderwege etc. Regionale Standortkonzepte
Stufe 4	Gemeinschaftliche Anschaffung und/oder <b>gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen (Personal; Anlagen etc.) / Personal / Ressourcen</b> in den beteiligten Gemeinden (inkl. gemeinsame Finanzierung, Vereinbarungen bzgl. Nutzung...)	Interkommunal genutzte Geräte, Anlagen und Personal (Traktor für Schneeräumung, Bauhof, Bausachverständiger, Betriebsgebiet etc.)

## B) Unterscheidung Projekte und Maßnahmen

Schnellunterscheidung „Maßnahmen – Projekte“: Beispiele aus den Strategieplänen 2016 - 2020

Maßnahme	Projekt
Fahrplandialoge	Standortplan für .....
Regelmäßige Amtsleiterbesprechungen	Pflegemodell für die Region
Gemeinsamer Einkauf von Streusplitt	Gemeinsame Nutzung von Maschinen/Geräten/Personal
Gemeinsame Anschaffungen von Spezialgeräten	Gemeindekooperationen im Bereich Verwaltung (Gerätedatenbank, Baumkataster, Bauhofmitarbeiter)
Saisonkarte für alle Freibäder	Interkommunale Gewerbe- und Industrieparks mit Kommunalsteueraufteilung
Gemeinderäte vernetzen	Es gibt eine rechtsverbindliche Wirtschaftsstandortkooperation Marchfeld
Artikel in Gemeindezeitungen	E-Carsharing Angebote sind ausgebaut
Regionsfolder Neuauflage	Verwaltungswiki/Plattform für Bau- und Infrastrukturvorhaben
Homepage für die Kleinregion	Interkommunale Altstoffsammelzentren
Regionskarte	Gemeinsames Betriebsgebiet bzw. Vermarktung von Bauland/Gewerbegründen
Gemeinden stimmen sich in der räumlichen Entwicklung laufend ab	Der Wirtschaftsstandort Pielachtal ist gestärkt und Kooperationen zwischen Pielachtaler Betrieben sind ausgebaut
Nachhaltige Qualitätskriterien für den Dirndlkirtag	Eröffnung von „Start-Up-Büros“ in leerstehenden Gebäuden

Ob eine Aufgabe als Projekt oder Maßnahme definiert wird, ist jedoch stets eine **subjektive Entscheidung**, die sich an den besonderen **Merkmale der Aufgabe orientiert**.

**Merkmale zur Unterscheidung von Projekten und Maßnahmen können u.a. sein:**

Merkmale von Aufgaben	Ausprägung	
	Maßnahme	Projekt
Häufigkeit	oftmalig	einmalig
Komplexität	gering	mittel-groß
Leitungsumfang	klein	mittel-groß
Bedeutung	gering-mittel	mittel-groß
Dauer	kurz	mittel
Personaleinsatz	gering	mittel-groß
Kosten	gering-mittel	mittel-groß
Anzahl beteiligter Menschen / Organisationen	wenige	mehrere-viele

# 10. Anhang

